

Hallo und HOLA!



Mein Name ist Christina Holländer und ich würde gerne meine Auslandserfahrungen mit euch teilen!

Ich habe ein Jahr in einer spanischen Gastfamilie in Madrid, Spanien gelebt. **Es war eine wundervolle Zeit, die ich nie vergessen werde!**

Der Anfang viel mir ein wenig schwer, weil ich erstmal mit der Sprache zu recht kommen musste. **Aber man hört sich relativ schnell rein, und schon gleich nach 2 Wochen merkt man einen riesigen Sprung.** Ich habe schon deutlich mehr verstanden und eigentlich auch weiterhin bis zum Ende meines Aufenthalts durchgehend neue Vokabeln dazu gelernt.

Ich habe mit meiner Gastfamilie in einer Wohnung gewohnt. Es war eine Gastmutter, mit der ich mich super verstanden habe und auch weiterhin unbedingt in Kontakt bleiben will, und ihren kleinen Söhnen (8 & 9), die manchmal etwas nervig waren.

Kristin Eberl+Christina / Puerta del Sol

Aber sie sind mir auch ans Herz gewachsen!

Meine Gastfamilie war nicht sehr typisch Spanisch, und hat auch meiner deutschen Familie geähnelt, aber natürlich kann die spanische Kultur durch.

Abendessen gab es in der Woche normalerweise so gegen 21/21:30 Uhr, am Wochenende war es sehr unterschiedlich, wenn Leute zu Besuch waren, oft auch erst um 23 Uhr! Das war eine große Umgewöhnung, da ich in Deutschland immer gegen 19 Uhr gegessen habe. Dementsprechend gab es Mittagessen auch meistens so gegen 16 Uhr. **Die Spanier sind allgemein sehr nachtaktiv, was ich sehr schön fand. Selbst meine kleinen Gastbrüder durften sehr lange aufbleiben. Das ist meiner Meinung nach wohl einer der größten Unterschiede zwischen Deutschland und Spanien.**

Ich bin auf eine bilinguale Schule gegangen (Spanisch – Englisch), das heißt, ich hatte Fächer wie Geschichte und Biologie auf Englisch. Das hat mir am Anfang sehr geholfen den Unterricht zu verstehen und natürlich auch um mich mit meinen Klassenkameraden zu verstehen! Da hatte ich wohl Glück, weil die meisten Spanier echt kaum Englisch können! Aber natürlich habe ich von Anfang an versucht auf Spanisch zu reden, und mich zu verständigen, so lernt man schließlich am schnellsten. Die Schule war allgemein leichter als die deutsche, aber und auch die Themen der verschiedenen Fächer haben denen aus Deutschland kaum geähnelt. **Die Spanier sind extrem freundlich und offen und haben mit in der Schule gleich am ersten Tag mitgenommen und waren total begeistert. Ich habe viele gute Freunde gefunden, die ich sehr vermisse und möglichst bald unbedingt wieder besuchen möchte.**

Gleich in der ersten Woche meines Aufenthalts habe ich einen Hockeyverein aufgesucht. Ich habe schon lange in Deutschland Hockey gespielt und wollte auch unbedingt in Spanien weiter machen. Außerdem habe ich da auch zu meiner super lieben Mannschaft viel Kontakt aufgenommen.



Teilnehmerin: Christina aus Hamburg
Dauer des Aufenthaltes: ein Schuljahr
Ort: Madrid

Ich habe mit denen an der spanischen Meisterschaft teilgenommen – etwas was ich fürs Leben nicht vergessen werde!

Ich glaube es ist eine sehr gute Idee eine Sportart im Ausland zu machen, es bringt sehr viel Spaß und vor allem in Teamsportarten sind die Leute super offen, und man hat eine Freizeitaktivität, die einem auch hilft, durchs ständige Spanisch hören, die Sprache noch schneller lernt und auch schon bald anfängt richtige Sätze zu sprechen und Konversationen anzufangen.



Wenn man von Anfang an positiv und mit einem Lächeln auf die Leute zu geht, nehmen die Leute einen auch unheimlich gerne und schnell auf, und man erlebt eine unglaublich schöne Zeit!

Ich habe einfach immer versucht zu sprechen und Kontakt auf zu nehmen, und dann kommt alles schon von ganz alleine!

Vor allem habe ich viel Selbstbewusstsein in Spanien bekommen, ich traue mich mehr Sachen und bin glaube ich auch deutlich offener geworden. Ich habe ein zweites zu Hause, eine zweite Familie und tolle Freunde gefunden, und die besten Erinnerungen gesammelt.

Ein Auslandsjahr ist eine super Erfahrung, die man unbedingt machen sollte, wenn man die Möglichkeit hat!